

Die Kerzen in der Schachtel

Sprechmotette für die Weihnachtszeit

Der Text zum Ausdrucken steht im Ordner „Anhang“ (*Die Kerzen.pdf*).

Personen:

- Sprecher
- 9 Kerzenkinder

Requisiten:

Weihnachtsbaum-Kerzen, Streichhölzer

Der Sprecher hält eine brennende Kerze in der Hand, tritt vor das Publikum und ruft:

Sprecher: Ihr lieben Leute, seid mal still,
weil ich euch etwas fragen will.
Ob es denn einen Menschen gibt,
der nicht die Christbaumkerzen liebt?
I ch weiß, da sagt ihr alle: Nein.
Die liebt doch jeder, groß und klein.
zur Weihnacht zündet, wer nur kann,
sich gern die Christbaumkerzen an,
freut sich an ihrem stillen Schein
und will ein Stündchen glücklich sein.

Doch habt ihr denn zur Heiligen Nacht
auch ein wenig nachgedacht,
ihr kleinen und ihr großen Leute,
was denn der Kerzen Glanz bedeute?
Sie können uns gar manches lehren,
wenn wir nur richtig darauf hören.
Merkt darum auf unser kleines Spiel,
das euch im Bilde zeigen will,
wie es die Christbaumkerzen meinen,
wenn sie zu unserer Freude scheinen.

Die Kinder, die das Spiel gestalten,
sollt ihr für Christbaumkerzen halten,
die erst noch in der Schachtel liegen
und beinahe Langeweile kriegen.
Das Weitere, das seht ihr dann.
So, Kerzenkinder, fangt nun an!

1. Kerze: Nein, ist das in der Schachtel enge!
2. Kerze: Ein unerträgliches Gedränge.
3. Kerze: Du machst dich ganz besonders breit!
4. Kerze Und du, du suchst nur immer Streit!

5. Kerze: Ich wollt', wir könnten endlich raus!
6. Kerze: Auch ich halt's nicht mehr lange aus!
7. Kerze: Ach, wartet nur noch kurze Zeit,
dann sind wir eins, zwei, drei befreit!
8. Kerze: Du bist wohl nicht ganz klar im Docht!
Wir sind und bleiben eingelocht!
9. Kerze: Lässt man uns aus der Schachtel dann,
was fangen wir da draußen an?
1. Kerze: Was ist verboten, was erlaubt?
Was sind wir Kerzen überhaupt?
2. Kerze: Was sollen wir denn in der Welt?
Bloß tun, was gerade uns gefällt?
3. Kerze: Was hat das alles für'nen Sinn?
Wenn ich nur wüsste, was ich bin?
4. Kerze: Du bist – weißt du denn das noch nicht? –
geschaffen als ein Christbaumlicht.
5. Kerze: Das hilft mir aber auch nicht weiter.
Ich weiß nicht, was ein Licht tut - leider!
6. Kerze: Ein Licht muss leuchten, das ist klar.
Wir werden leuchten wunderbar.
7. Kerze: So viel hab ich mir auch gedacht;
doch wisst ihr denn, wie man das macht?
8. Kerze: Ist Leuchten schwierig oder leicht?
Tut's etwa schrecklich weh vielleicht?
9. Kerze: Ich weiß nur, Leuchten ist sehr schön.
Das andre wird man dann schon seh'n.
1. Kerze: Ob ihr denn aber auch schon wisst,
was für ein Baum der Christbaum ist?
2. Kerze: Das soll der Allerschönste sein,
umstrahlt von einem goldenen Schein.
3. Kerze: Und wir sind's, die den Glanz ihm geben.
Ach, sollten wir's nur bald erleben.
4. Kerze: Da möcht ich dann ganz vorne steh'n,
damit die Leute mich auch seh'n.

5. Kerze: Ganze vorne, da gehör' ich hin,
weil ich die Allerschönste bin.
6. Kerze: Die Schönste, du? Hört euch das an.
Da kommen wohl erst andre dran.
7. Kerze: Ich such bei eurem Streit inzwischen
den Platz ganz oben zu erwischen.
8. Kerze: Nun gibt's schon wieder Streiterein
und ihr wollt Weihnachtskerzen sein?
9. Kerze: Mit Hochmut erntet man nur Strafen.
Wir woll'n doch lieber weiterschlafen.
1. Kerze: Jawohl, das ist das Allerbeste.
Wir schlafen bis zum Weihnachtsfeste.
2. Kerze: Dass sie uns nur beizeiten wecken,
um uns als Lichter aufzustecken.
3. Kerze: Verschlafen werden wir wohl kaum
Es ruft uns ja der Weihnachtsbaum.

Die Kerzenkinder senken die Köpfe und tun, als ob sie schlafen. Der Sprecher tritt hervor.

Sprecher: Nun, habt ihr euch das angehört?
Da ist wohl mancher ganz empört,
wie diese Kerzen sich benehmen
und denkt: Die sollten sich was schämen.
Die wissen gar nicht, was sie wollen,
und noch viel wen'ger, was sie sollen.
Doch frag' sich jeder, eh er schilt:
Ist das nicht unser eig'nes Bild?
Ist's nicht bei uns gerade so?
Wo sind wir besser, bitte wo?
Doch wollen wir nun weitersehen,
was mit den Kerzen ist geschehen.
Sie sind nicht wiederzuerkennen,
wenn ihre Weihnachtsflammen brennen.
So wird auch unser Herz verwandelt,
wenn Gott an unsrem Herzen handelt.
Dies will der zweite Teil uns lehren,
den ihr nun sehen sollt und hören.

Ihr Kerzenkinder aufgewacht.
Es ist soweit! Es ist Weihnacht.
Heraus aus eurem engen Raum!
Sucht euren Platz am Weihnachtsbaum.

Die Kerzenkinder wachen auf, wimmeln durcheinander und ordnen sich dann wieder. Der Sprecher tritt mit seiner Kerze hinzu und während er sie vorsichtig anzündet, sagt er:

Sprecher: Ich zünd' die erste Kerze an,
ihr gebt die Flamme weiter dann.

Der Sprecher nimmt seine brennende Kerze und zündet die Kerze bei Kind 1 an. Die Flamme wird weitergegeben. Nachdem alle Kerzen brennen, sagt der Sprecher:

Sprecher: Nun sehn'n wir brennen alle Lichter,
und hell erglänzen die Gesichter.

und zu den Kerzenkinder gewendet:

Und nun fangt an, singt uns was vor!
Wir hören zu, wir sind ganz Ohr!

Verfasser unbekannt